

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 11.09.2003**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kl. Saal
Zeit: 16:30 Uhr bis Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

- . Einleitung
- 1. Bestätigung der Niederschrift der 40. Sitzung des Sportausschusses am 24. Juni 2003
- 2. Information zur Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 25. Juni 2003:
"Erarbeitung eines strategischen Konzeptes zur Einbeziehung der Stadt Halle (Saale) in das
Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012"
- Vorlage -
- 3. Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 25. Juni 2003:
"Finanzierungskonzept zur Beteiligung der Stadt Halle (Saale) an dem Bewerberkonzept
der Stadt
Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 für die 2. Bewerbungsphase
(April 2003 bis Juli 2005)"
- Vorlage wird nachgereicht -
- 4. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen
- 5. Vorschläge für die Tagesordnung der Sportausschusssitzung am 28. Oktober 2003

zu Einleitung

Die öffentliche Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden, Herrn Kautz geleitet.
Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Zur Tagesordnung gibt es keine Anträge und Hinweise; sie ist damit bestätigt.

Herr Kautz begrüßt Frau Hannelore Blumenthal (Fraktion UBF) als neues Mitglied des Sportausschusses.

Beratungsverlauf

**zu 1 Bestätigung der Niederschrift der 40. Sitzung des Sportausschusses
am 24. Juni 2003**

Zur Niederschrift gibt es keine Hinweise, Änderungs- und Ergänzungsanträge.
Sie gilt mit einer Enthaltung als bestätigt.

Frau Haupt erinnert an die Beantwortung ihrer Anfrage zur Stichtagsregelung für die Zahlung von Zuwendungen für die Beschäftigung ehrenamtlicher lizenzierten Übungsleiter.

**zu 2 Information zur Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 25. Juni 2003:
"Erarbeitung eines strategischen Konzeptes zur Einbeziehung der Stadt Halle (Saale) in das Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012"
- Vorlage -**

Gast:

Herr Rolf Schnell, Olympiabeauftragter der Stadt Halle (Saale)

Herr Schnell gibt einige Erläuterungen zur Vorlage:

- „Strategiegruppe Olympia“ mit sechs Arbeitsgruppen wurden gebildet;
- es wird gegenwärtig ein Fachkonzept erstellt; dieses orientiert sich streng nach den IOC-Vorgaben (Fragebogen mit 25 Fragen);
- erste Gespräche mit der Landesregierung sind erfolgt; Landesregierung und Sportminister stehen hinter dem Konzept;
- wir müssen uns grundsätzlich positionieren, das Konzept mit zu tragen;
- vielfältige Aktivitäten in der Stadt unterstützen die Forderung nach den OS 2012;
- Halle bietet Sportstätten als Austragungsstätten für Wettkämpfe sowie als Trainingsstätten an; eine wichtige Rolle spielt das Sport- und Freizeit - Zentrum am Hufeisensee;
- auch im Umland müssen Sportstätten für Trainingszwecke hergerichtet werden (bis Dessau , Bitterfeld);
- die Verkehrsplanung von Halle zum Olympischen Dorf sowie zu den Wettkampfstätten in Leipzig ist sehr wichtig;
- Mit dem Kulturprogramm und weiteren herausragenden Ereignissen wird der Tourismus nach Halle geholt.

Frau Haupt: Das Kulturkonzept muss untersetzt werden.

Nachfragen bestehen auch zur Durchführung des Jugendlagers.

Wie geht es jetzt weiter; in welchen Abständen wird der Sportausschuss informiert?

Frau Haupt stellt einen Antrag der Fraktion:

„Die Verwaltung wird beauftragt, mit Leipzig Kontakt aufzunehmen und zu verhandeln, dass Rudern auf dem Osendorfer See ausgetragen wird.“

Herr Schnell beantwortet die Fragen:

1. Die AG Kultur und Wissenschaft seiner Strategiegruppe arbeitet an dem Kulturkonzept.
2. Halle hatte sich für die Durchführung des Jugendlagers angeboten.
Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass es in Chemnitz durchgeführt werden soll.
3. Halle hat sich angeboten für die Austragung der Sportarten Rudern, Kanurennsport, Ball- und Kampfsportarten. Rudern und Kanu sollen im Elsterflutbecken durchgeführt werden.
Das Konzept Osendorfer See (Flutung) ist nach dem Elsterflutbecken das beste.

Herr Dr. habil. Marquardt gibt noch einige Hinweise zum Kulturkonzept:

Der Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig, Herr Dr. Girardet, hat eine AG Kultur gegründet, in der Herr Schnell und er mitarbeiten. Diese AG arbeitet derzeit an:

- einer Ideensammlung

- einer Auflistung kultureller Höhepunkte bis 2005 in den Partnerstädten.

Die IOC-Schwerpunkte für das Kulturprogramm sind:

- die Geschichte der Olympischen Spiele
- ein sportpolitisches Bildungs- und Kulturprogramm
- die Eröffnungs- und die Abschlussveranstaltung.

Herr Kautz fragt Frau Haupt, ob der Antrag bestehen bleiben soll, da offensichtlich eine neue Situation entstanden ist durch die Konzentration der olympischen Wettkämpfe innerhalb der Stadt Leipzig.

Frau Haupt: Der Antrag bleibt bestehen. Die Stadt Halle soll sich für die Durchführung der Wettkämpfe stark machen und entsprechend einbringen.

Herr Bönisch weist auf die Geschäftsordnung hin, wonach ein Antrag nach Bestätigung der Tagesordnung nicht mehr gestellt werden kann.

Frau Schaffer: In den Medien wird positiv und negativ über die Teilnahme von Halle an den Olympischen Spielen berichtet. Wie ist das mit dem 10 km-Radius?
Ein Großteil der halleschen Bevölkerung steht der Teilnahme an den Olympischen Spielen sehr kritisch, ja negativ gegenüber. Leipzig soll den Großteil der Vorbereitung allein machen; Halle soll sich nur einbringen, wenn wir darum gebeten werden.
Für das viele Geld für den Stadionneubau soll lieber das Kurt-Wabbel-Stadion saniert werden.

Herr Schnell ist sich bewusst, dass nicht 100 % der halleschen Bevölkerung für die Beteiligung an den Olympischen Spielen ist; erkennbar ist, dass eine breite Mehrheit der Hallenserinnen und Hallenser für Olympia ist.

Herr Dr. Bartsch und Herr Dr. habil. Marquardt weisen auf einen Fehler auf Seite 14 im Punkt Hochschulen hin. Dort wird im Zusammenhang mit der „Reformuniversität“ der Theologe August Hermann Francke genannt. Das ist falsch. Hieran war nicht A.H. Francke beteiligt, sondern hier sind Christian Wolff und Christian Thomasius zu nennen.

Herr Schnell bedankt sich für die Hinweise. Da viele Angaben sehr kurzfristig und extern zugearbeitet wurden, besteht noch an einigen Stellen Korrekturbedarf.

Herr Biesecke weist darauf hin, dass es nur eine Informations- und keine Beschlussvorlage ist. Er teilt den Wunsch von Frau Haupt nach mehr Wettkämpfen in Halle und ist diesbezüglich sehr zuversichtlich. Es gab bisher immer Abweichungen zwischen den Bewerbungen und der Austragung der Olympischen Spiele (z. B. Athen, Atlanta, Sydney).

Frau Schaffer zur Verkehrsinfrastruktur. Werden nur die Straßen ausgebaut, die ohnehin saniert werden oder auch andere?

Herr Schnell: Das Konzept für die Verkehrsinfrastruktur muss noch überarbeitet und präzisiert werden. Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Wettkampfstätten sind der Ausbau der B 6, die ICE-Anbindung und der südliche Saaleübergang besonders wichtig.

Frau Meißner: Die Vorlage ist nur eine Informationsvorlage, ein erster Sachstandsbericht. Bei der Entscheidung, dass die olympischen Wettkämpfe nur in Leipzig stattfinden sollen, hat die Stadt Halle nicht aufgeschrieben.

Leipzig weiß, was es an unserer Stadt hat. Sie teilt die Meinung von Herrn Biesecke, dass zu den Wettkämpfen noch keine Entscheidungen gefallen sind.

Beschluss:

1. Der Stadtrat nimmt den ersten Sachstandsbericht zur Erarbeitung eines strategischen Konzeptes zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, den Sachstandsbericht entsprechend dem erforderlichen Handlungsbedarf ständig zu aktualisieren und den Stadtrat zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

9 dafür
1 dagegen
0 Enthaltungen
mehrheitlich zugestimmt

Herr Bönisch weist darauf hin, dass als Überschrift „Beschlussvorlage“ stehen muss, wenn die Vorlage in den Stadtrat geht, damit es keine Irritationen gibt.
Herr Schnell sagt zu, dass ein diesbezügliches Austauschblatt im Stadtrat vorliegen wird.

**zu 3 Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 25. Juni 2003:
"Finanzierungskonzept zur Beteiligung der Stadt Halle (Saale) an dem
Bewerberkonzept der Stadt
Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 für die 2.
Bewerbungsphase (April 2003 bis Juli 2005)"
- Vorlage wird nachgereicht -**

Gast:

Herr Rolf Schnell, Olympiabeauftragter der Stadt Halle (Saale)

Herr Schnell stellt das Finanzierungskonzept vor:

- Am 12.04.2003 wurde ein Sieg auf nationaler Ebene erreicht mit Halle an der Seite von Leipzig;
- Es ist Chance und Verpflichtung zugleich, das Konzept für die 2. Phase siegfähig zu machen und uns dem Qualitätsanspruch zu stellen;
- Ursprünglich war ein Finanzierungsbeitrag 2003 in Höhe von 550.000 € vorgesehen. Dieser Betrag wurde auf 150.000 € in diesem Jahr reduziert;
- Für die Jahre 2004 und 2005 sind jeweils 760.000 € nötig;
- Finanzierungsvorschlag: Land 1/3, Stadtverwaltung 1/3, Einwerbung aus der Wirtschaft 1/3;
- Ab Oktober wird ein neues Logo verwendet;
- Halle muss ein Zeichen setzen und ein verlässlicher Partner von Leipzig sein!

Herr Bönisch: Ist es sinnvoll, für Kommunikation einen gesonderten Finanztopf auszuweisen?

Wir haben einen neuen Chef im Bereich Stadtmarketing. Warum wird er nicht einbezogen?

Was soll mit den 450 T€ dieses Jahre gemacht werden?

Wie sollte die Deckung der geplanten 550 T€ aussehen?

Herr Schnell: Der Vertreter aus dem Unternehmen leitet vorübergehend die AG Kommunikation (zusammen mit Herrn Dr. Furchert). Wenn sich der neue Chef der Stadtmarketing in sein Aufgabengebiet eingearbeitet hat, wird er selbstverständlich einbezogen.

Es sind viele Aktivitäten geplant, z. B. klassische Werbung und Sonderwerbformen, Radiowerbung, monatliches Medienfrühstück, Pressemitteilungen.

Die Region muss mit bekannten und erdachten Werbemitteln bekannt gemacht werden (beim Sportforum, Saale-Messe, Medienfrühstück, Unicef-Frühstück, Deutsche Meisterschaften im Gehörlosensport und der RSG, Heidelauf, Tag der halleschen Stadtgeschichte usw.

Laut Kostenschätzung sind 300 T€ die untere Grenze. Das Team Olympia lebt sozusagen auf „Pump“, denn es wurden zwischenzeitlich schon viele Leistungen erbracht, die mit Mitteln aus der Wirtschaft bezahlt wurden.

Frau Haupt: Können wir den Beschlusspunkt 3 - Deckungsvorschlag - beschließen?

Herr Godenrath: Die Stadtmarketing GmbH sollte sich auch finanziell beteiligen.

Im Finanzausschuss wird es scharfe Nachfragen zu den Finanzierungsquellen geben.

Herr Schnell: Die Deckungsquellen sind Verwaltungssache.

Herr Dr. habil. Marquardt: Die Deckung der Ausgaben für Olympia 2003 wurden in

Zusammenarbeit mit der Kämmerei erarbeitet. Jeder Bereich wurde aufgefordert, Deckungsvorschläge zu bringen.

Frau Wolff: Die Vorlage muss auch im Kulturausschuss besprochen werden. Können die Kosten nicht über die Einsparung bei der Beleuchtung abgedeckt werden? Im Finanzausschuss wird immer wieder nach derartigen Beiträgen für die HH-Konsolidierung gefragt. Ist der in der Begründung genannte Finanzierungsmix Stadt - Land - Wirtschaft „sicher“ oder nur „voraussichtlich“?

Herr Schnell: Sicherheit besteht für das Jahr 2004. Für das Jahr 2003 laufen die Gespräche für die Finanzierung noch. Die Gespräche mit der Wirtschaft stimmen optimistisch.

Herr Dr. habil. Marquardt: Die Vorlage muss nicht in den Kulturausschuss; die Deckungsvorschläge seien Verwaltungshandeln.

Herr Godenrath gibt die Empfehlung, die für die Kommunikation genannten 300 T€ für das Jahr 2003 besser zu unterlegen, da der Finanzausschuss mit Sicherheit nachfragen wird.

Herr Dr. habil. Marquardt: Auch der Beschlusspunkt 1 sollte für den Finanzausschuss mit einer Begründung versehen werden, so wie das bereits in der Beigeordnetenkonferenz festgelegt worden war.

Der Beschlussvorschlag wird im Ganzen abgestimmt.

Beschluss:

1. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich an der Bildung eines Länderkomitees entsprechend den Beschlüssen des Stadtrates von 21.08.2002 „Unterstützung der Olympiabewerbung der Stadt Leipzig 2012“, Vorlagen-Nr.: III/2002/02566, sowie vom 29.01.2003 „Anteilige Finanzierung der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2012 durch die Stadt Halle (Saale) im Falle einer erfolgreichen Bewerbung der Olympiaregion Leipzig auf internationaler Ebene, für den Zeitraum 2006 bis 2011“, Vorlagen-Nr.: III/2002/02958.

Der dazu notwendige Finanzierungsbeitrag beträgt:

Im Jahre 2003 - 150 T€
2004 - 760 T€
2005 - 760 T€.

2. Für die Kommunikation des Olympia-Themas durch die Stadt Halle (Saale) werden folgende Beträge eingestellt:

Im Jahre 2003 - 300 T€
2004 - 600 T€
2005 - 300 T€.

3. Der notwendige Finanzbetrag für 2003 in Höhe von 450 T€ wird als außerplanmäßige Ausgabe mit der Deckung gemäß Anlage 1 beschlossen.

4. Sofern das Olympische Komitee am 6. Juli 2005 der Stadt Leipzig die

Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 überträgt, wird sich die Stadt Halle (Saale) an der dann notwendigen Finanzierung entsprechend beteiligen.

Die Leipzig Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH, an der die Stadt Halle eine Gesellschaftsbeteiligung hält, wird nach Beschluss des Aufsichtsrates voraussichtlich zum 30.09.2003 liquidiert. An die Stelle dieser GmbH soll ein Länderkomitee treten, welches die ehemaligen Partnerstädte und weitere Partner zusammenführt.

Der Auftrag zur Bildung des Länderkomitees ist erteilt. Der ursprünglich für die Stadt Halle vorgesehene Finanzierungsanteil 2003 in Höhe von 550 T€ zur Weiterführung der Leipzig Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH wurde in der Diskussion mit den Leipziger Partnern auf eine Beteiligungssumme am entstehenden Länderkomitee in Höhe von 150 T€ für 2003 reduziert.

Abstimmungsergebnis:

7 dafür
0 dagegen
3 Enthaltungen
einstimmig angenommen

zu 4 **Mitteilungen, Anfragen, Anregungen**

I. Frau Wolff übergibt schriftliche Anfragen; sie lauten:

1. Im Rahmen einer gemeinsamen Tagung der Leipziger Bewerbungs-GmbH und den Sportfachverbänden äußerte der NOK-Präsident Steinbach, dass im Rahmen des sog. Fair-Play-Abkommens mit den unterlegenen deutschen Bewerberstädten festgelegt worden sei, dass diese für die Planungen der Fußball-Vorrunde und Zwischenrunde berücksichtigt werden. Insofern „gäbe es neun mögliche Austragungsstätten: Die vier nationalen Verlierer, Leipzig und in dessen Region Dresden, Riesa, Halle und Chemnitz.“ (Anlage 1)

Inwiefern ist die am 30.08.2003 konkretisierte Sportstättenplanung für die beteiligten Städte verbindlich bzw. muss die Stadt Halle (Saale) auch im Falle einer erfolgreichen Olympiabewerbung von Leipzig damit rechnen, noch aus der Planung für die Fußballwettkämpfe 2012 herauszufallen, da derart viele Stadien möglicherweise nicht benötigt werden?

2. Gegenüber der Mitteldeutschen Zeitung vom 01.09.2003 (Anlage 2) und vom 02.09.2003 (Anlage 3) äußerte der Sozialminister des Landes Sachsen-Anhalt Gerry Kley, dass das Land für die Planung eines neuen Fußballstadions in Halle gemeinsam mit einem Stadionprojekt in Magdeburg fünf Millionen Euro bereithalte. Die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle Frau Häußler erklärt gegenüber der Leipziger Volkszeitung (LVZ) am 01.09.2003 (Anlage 4) jedoch, dass für die Planung eines Fußballstadions fünf Millionen Euro vom Land bereitgehalten werden.

a) Wie ist der Planungsstand bezüglich eines Stadionneubaus, wann wird die entsprechende Machbarkeitsstudie vorgestellt?

b) Welche der angegebenen Presseinformationen ist richtig?

3. In zahlreichen Presseinformationen der letzten Zeit haben Unternehmen der Region und Bürger ihre Unterstützung zu einer Olympiabewerbung der Stadt Leipzig bekundet.

Wie hoch sind bisher die Spendeneinnahmen seitens der hiesigen Wirtschaft und seitens des Bürgervereins „(H)alle für Olympia!“?

II. Frau Haupt: Es gibt Probleme bei der Nutzung der Sporthalle Lettin.

Der USV kann am Wochenende die Sporthalle nicht mehr für Training nutzen.

Kann die Verwaltung Einfluss darauf nehmen, das Training wieder abzusichern?

Herr Dr. habil. Marquardt hat davon als Gerücht gehört. Dies beträfe dann auch andere Vereine. Das Gespräch mit der Bundeswehr wird gesucht, allerdings können wir sie nicht zwingen. Sollte die Entscheidung nicht zurückgenommen werden, müssen andere Ausweichmöglichkeiten durch die Verwaltung gesucht werden.

III. Frau Schaffer: Wie ist der Stand der Sportstättenleitplanung; kommt sie zum Termin?

Herr Dr. habil. Marquardt: Die Terminplanung ist derzeit wie folgt vorgesehen:

- am 07.10.03 in der BK,

- am 28.10.03 im Sportausschuss – gemeinsam mit Sportforum
- am 26.11.03 im Stadtrat (angestrebt).

IV. Herr Kautz teilt mit, dass am 14.10.03, 16.30 Uhr eine gemeinsame Sitzung mit dem Planungsausschuss zum Hufeisensee stattfindet. Außerdem soll der Sportplatz Seeben behandelt werden. Für den 16.10.2003, 16.30 Uhr, ist eine Sondersitzung des Sportausschusses zur Sportstättenleitplanung bzw. zum Sportleitbild vorgesehen.

V. Herr Biesecke: Ist es richtig, dass auch halbe Stunden an Nutzungszeiten vergeben werden? Im betreffenden Fall war es ein Bescheid an Turbine Halle für die Zeit von 16.30 bis 17.00 Uhr.

Herr Hoffmann: Es handelt sich offensichtlich nur um die Verlängerung einer Nutzungszeit. Vor 16.30 Uhr handelt es sich um Nutzungszeiten, über die die Schule verfügt.

Herr Schneider: Die Verwaltung wird den Sachverhalt prüfen.

VI. Herr Bönisch: Der im August gestellte Antrag vom Sportverein Seeben steht nicht auf der Tagesordnung.
Bitte auf die nächste Tagesordnung setzen.

Herr Dr. habil. Marquardt: Es ist sinnvoll, den Verein dazu einzuladen.

VII. Herr Biesecke stellt eine Anfrage zum MZ-Artikel vom 09.09.03 betreffs Waldstadion.

Herr Dr. habil. Marquardt: Die Leichtathleten brauchen eine wettkampffähige Trainingsstätte, d. h. nur Rundbahn (kein ausgebautes Stadion).
Auch Herr Schnell ist lediglich bekannt, dass die Leichtathleten eine Rundbahn brauchen.

**zu 5 Vorschläge für die Tagesordnung der Sportausschusssitzung am 28.
Oktober 2003**

Wortprotokoll:

Es wurden keine Vorschläge unterbreitet.

Herr Kautz beendet damit die öffentliche Sitzung des Sportausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.09.2003

i. V. Mann
Protokollführerin

Kautz
Ausschussvorsitzender

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.02.13
